Seute Mittwoch

Teder Zahnschmerz 🖁

wird sofort gestillt d. die An-wendung der **Zahnwolle** von A. v. Kobbe. Zu haben in Gläsern à 50 Pf. bei:

Apotheker K. Buisson,

Empfehlenswerte Werke

für die Hausbibliothek.

Fünfte, neubearbeitete und vermehrte Auflage. 17 Bände in Halbieder gebun-

Meyers Kleines Konvers. - Lexikon.

Fünfte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
3 Bände in Halbleder geb. zu je 8 Mk.
Meyers Hand-Lexikon des allgemeinen
Wissens. In einem Band. Fünfte, neubearbeitete Auflage. In Leinwand gebunden 6 Mk.

Meyers Kleiner Hand-Atlas. In Halb-

loder gebunden 10 Mk. Blum, Das Deutsche Reich zur Zeit

Bismarcks. In Leinward geb. 5 Mk.

Europa. Von Prof. Dr. Wilh. Sievers.

Asien. Von Prof. Dr. Wilh. Sievers.

In Halbleder gebunden 15 Mk. Afrika. Von Prof. Dr. Wilh. Sievers.

In Halbleder gebunden 12 Mk. Amerika. Von Prof. Dr. With. Sievers.

Australien und Ozeanien. Von Prof.

Dr. Wilh. Sievers. In Halbleder ge-

bunden 16 Mk.

Brehms Tierleben. Dritte, neubearbeitete Auflage. 10 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mk.

Gesamtregister zu Brehms Tier-

leben. In Leinwandband 3 Mk. Brehms Tierleben, Volks- und Schul-

ausgabe. Zweite Auflage. 3 Bände in Halbieder gebunden zu je 10 Mk. Die Schöpfung der Tierwelt. Von Dr. W. Haacke. In Halbieder geb. 15 Mk. (Ergänzungsband zu "Brehms Tierleben".)
Der Mensch. Von Prof. Dr. Joh. Ranke.

Zweite, neubearbeitete Auflage. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mk.
Völkerkunde. Von Prof. Dr. Fr. Ratzel.
Zweite, neubearbeitete Auflage. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mk.

Pflanzenleben. Von Prof. Dr. A. Ker-

ner von Marilaun. Zweite, neube arbeitete Auflage. 2 Bände in Halbledon

gebunden zu je 16 Mk. Erdgeschichte. Von Prot. Dr. M. Neu-

mayr Zweite, geubearb. Aufl. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mk. Das Weltgebäude. Von Dr. Wilhelm

Meyer. In Halbleder gebunden 16 Mk. (Im Erscheinen.) Geschichte der englischen Littera-

tur. Von Prof. Dr. R. Wülker. In Halbleder gebunden 16 Mk.

Geschichte der deutschen Littera-

tur. Von Prof. Dr. Fr. Vogt und Prof. Dr. M. Koch. In Halbleder geb. 16 Mk.

Meyers

Klassiker-Ausgaben.

Unübertroffene Korrektheit. - Schone Aus

stattung. - Eleganter Liebhabereinband.

Arnim, 1 Band ..... geb. 2 Mk

Brentano, 1 Band . . . . . geb. 2 -

Bürger, 1 Band . . . . . . geb. 2 .

Chamisso, 2 Bande.... geb. 4

Eichendorff, 2 Bände . . . . geb. 4 -

Gellert, 1 Band . . . . . . geb. 2 -

Hauff, 3 Bände . . . . . . . geb. 6 -

Herder, 4 Bände . . . . . . geb. 10 . E. T. A. Hoffmann, 3 Bände . geb. 6

Lenau, 2 Bände . . . . . . geb. 4 -

D. Ludwig, 8 Bande . . . . geb. 6

Platen, 2 Bände . . . . . geb. 4 - Rückert, 2 Bände . . . . geb. 4 -

Tieck, 3 Bände . . . . . geb. 6 - Uhland, 2 Bände . . . . . geb. 4 -

Wieland, 3 Bande . . . . . geb. 6 -

Shakespeare, 9 Bände . . . geb. 18 Mk

Verzeichnis der übrigen ausländischer Klassiker wolle man gratis verlangen.

= Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen. =

Buchhandlung ber

Drud- u. Berlagsgefellichaft

borm. Dolter, Emmenbingen.

Borrathig in ber

Lessing, 5 Bände..... gob. 12

Goethe. 12 Bände. . . . . . gob. 30

Meyers Konversations-Lexikon.

Emmendingen. 8008

Diefe prisublichen Tagelohne bilben ben Magftab, nach welchem bei ber Gemeindetrantenversicherung bas Krankengelb (§ 6 bes Rr. D. Gef.) und die Berficherungsbeitrage (§ 9 dafelbst) berechnet werben, und fie kommen feiner in Betracht bei § 3 Ubs. 3 und § 5 bes Unfallversicherungsgesetzes und bei § 4 Abf. 2, § 9 Vbf. 3, § 22 Abf. 2 Biffer 5 bes Invalibitats- und Altersverficherungsgesetes. Brogh. Begirteamt.

Salzer.

Die Abhaltung ber Amtstage in Enbingen betr.

Dr. 33,423. Wir bringen gur öffentlichen Renntniß, baß bie Amtstage in Endingen für das Jahr 1898 an folgenden Tagen Sängerrunde Hochberg

Montag ben 7. Februar, Montag, ben 7. Mars, Montag ben 4. April, Montag ben 2. Mai, Montag ben 6. Juni, Montag ben Probe 4. Juli, Montag ben 1. August, Montag ben 5. Geptember, Montag den 3. Ottober, Montag den 7. November, Montag den 5. Dezember. im Ramfperger.

Die Burgermeifteramter ber betreffenben Gemeinben werben beauftragt, eine entsptechenbe Bekanntmachung an ber Orisverkundigungstafel auszuhängen.

Großh. Bezirksamt. Galger.

Die Abhaltung ber Amtstage in Renzingen betr.

Dr. 33.424. Mir bringen gur öffentlichen Renntnig, daß bie Amtstage in Renging en für bas Jahr 1898 an folgenden Tagen stattfinden:

Dienstag ben 11. Januar, Dienstag ben 8. Februar, Dienstag ben 8. Marg, Dienftag den 12. April, Dienftag ben 10. Mai, Dienftag ben 14. Juni, Dienstag ben 12. Juli, Dienstag ben 9. August Dienstag ben 13. September, Dienstag ben 11. Ottober, Dienstag ben 8. November, Dienstag den 13. Dezember.

Die Burgermeifteramter ber betreffenben Gemeinden werben beauftragt, eine entsprechende Bekanntmachung an ber Ortsverfündigungstafel auszuhängen.

Großh. Bezirksamt. Salzer.

### Rreiswegwartstelle.

Die Stelle bes Rreiswegwarts für Diftrift Dr. 13 mit bem Bohnfit in Berbholaheim ift erledigt und foll wieder befett werben. Mit berfelben ift ein Jahreslohn von 408 Mt. und freier Montourbezug verbunden.

Bewerber um biefe Stelle wollen ihre eigenhandig geschriebenen Eingaben unter Anschluß von Geburts., Leumunde, arzilichen Beuge niffen und etwaigen Militarpapieren binnen 10 Tagen personlich bei Strafenmeifter Burtlin in Riegel einreichen.

Freiburg, ben 3. Januar 1898. Der Kreisausschuß:

### Holzversteigerung.

Die Gr. Begirksforftei Emmenbingen verfteigert mit üblicher Borgfrist aus den Domaner walddistrikten I Werherhalde (bei Landed) und II Aspenwald am

Freitag den 7. Januar 1898

morgens 9 Uhr beginnend in ber Sinnerhalle in Emmenbingen: 21 Wagnerbuchen, 10 Giden III. und IV. Rt., 4 Erlen, 1 Rirfcbaum, 38 ftarte Eichenstangen, 133 Ster buchene, 9 Ster eichene und 39 Ster gem. Scheiter; 18 Ster buchene und 92

Ster gem. Prügel; 5795 gem. Wellen und 75 Faschinen. Domanenwalbhuter Druffel in Rondringen zeigt das Holz vor.



### Ev. Gesangbücher

其本北北北北北北北北北南南南南南北北北北北北北北北北北北

in grösster Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Einband mit Gold, Silber und Elsenbein sind zu haben in der Buchhandlung der Druck- u. Werlags-

gefellschaft vorm. Dölter Emmendingen.

NB. Auch solche in grobem Druck sind stets zur Auswahl vorräthig.

### Nr. 32 869. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Renntniß, daß durch Entschließung des Bezirksrats die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter für die Zeit vom 17. Januar 1898 bis 1903 wie folgt sostent marken find. Einladung.

Am Sonntag den 9. Januar 1898, Nachmittags 1/28 Uhr

wird Berr Landwirthichaftsinfpettor Schmeger von Freiburg in Reichenbach im Gafthaus jum Lamm einen Vortrag "über die Errichtung von Cpar- und Darleib.Raffen halten. Wir laben fammtliche Ginwohner ber Gefammtgemeinbe Freiamt, fowie unfere Bereinsmitglieber und Freunde ber Landwirthschaft zu biefer Befprechung ein. Salzer.

#### Aufruf

jur Errichtung eines Saifer-Friedrich-Denkmals in Cronbera.

Der Bunich, bem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Felbherrn, dem hochherzigen Forderer von Runft und Wiffenschaft, bem eblen ftillen Dulber und Liebling bes Boltes, Raifer Friedrich im Bergen Deutschlands ein Denkmal ju errichten, bewegt feit geraumer Beit weite Rreife ber beutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen ber alten Burg und bes herrlichen Taunusgebirges, unfern bem Gestabe bes Mainstromes, über welchen Raifer Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten bie Brude gefchlagen haben gur Bereinigung Allbeutschlands, an ber Statte, wo ber boch. felige Raifer oft und gerne geweilt und welche Seine Erlauchte Gemahlin Sich jur bauernben Beimath ertoren hat, foll bas Dentmal errichtet werben, inmitten eines ju biefem 3mede ju fchaffenben offentlichen Parkes.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog von Baben hat nach Buftimmung feiner Majestat bes Raifers und Ronigs bie Bnade gehabt, bas Denkmal-Unternehmen unter Sochftseine Schirmherrschaft zu fiellen.

Un alle Deutsche, in beren Bergen die Liebe und Berehrung für Raifer Friedrich noch lebendig ift, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherflein beizutragen jur Bermirklichung bes Planes. Je großer die Bahl der Geber, besto vollkommener wird ber Zweck bes Denkingle erreicht werben. Much die geringfte Babe wirb baber hochwillkommen fein.

Bur Entgegennahme von Beitragen find bereit: Regierung !prafid nt v. Tepper-Lasti, Wiesbaden; Landrath v. Meister, homburg v. d. B.; Stadtverordnetenvorsteher Direktor Rarg, Cronberg im Taunue, sowie die Herren Grunelius u. Cie., Frankfurt a. M. und die Berren Mendelssohn u. Cie., Jagerftrage, Berlin.

Der Unterzeichnete vermittelt:

Capitalien auf erstes und gutes II. liegenschaftliches Unterpfand.

Darleihen auf Wechsel und Schuldschein mit guter

ben Berkauf von hypothekarisch gesicherten Forderungen, Restkaufschillingen, Gleichstellungsgeldern etc., ben An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfand-

briefen, Loosen etc.

B. Böhler, Bankcommissions- und Hypothekengeschäft, Broiburg, Shifffir. 3, nachft ber Raiferftrage.

#### von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld. 文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文 Kalender für 1898:

	Banne's Familienkalenber mit 9 Beilagen	Mf. —.50
	Labrer Sintenber Bote	"
	" " beffere Ausgabe	" —.40
	Großer Boltstalender des Sintenden Boten	. 1.
	Bobel's Rheinland. Sausfreund (Bahr)	
	" " " (Tauberbischofsheim)	30
	Der Better vom Rhein	
	Babifcher Lanbestalenber	" – .20
	Daheimkalender	, 1.50
	Gartenlaubenkalenber	. 1.—
	Trowingd's Reichstalenber	1.—
١	Flieg. Blätterkalenber	, 1
İ	Gustav Abolfkalenber	<b>.</b> 50
	Deutscher Reichsbote	40
	Breisgauer Familienkalender	25
	Röhler's Deutscher Raifertalenber	" —.50
ı		

Borrathig in ber Buchhandlung ber

Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter.

Emmendingen, Freitag, 7. Januar 1898.

32. Jahrgang.

# Hamberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen:

"Tllustriertes Unterhaltungsblatt" u. "Prattische Mitteilungen für Sandel und Bewerbe, Saus- und Landwirtschaft'

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Postzeitungeliste 3416. - Fernsprechanschluß 3.

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlich nur Mt. 1.50. - Muzeigen: Die einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

Roble hat Schantung gegenwärtig teine Probutte, welche

eine hervorragende Stellung als Gegenftanbe ber Aus-

Bestellungen

"Hochberger Boten"

für die Monate Januar, Februar und März werden noch fortwährend von allen Boftanstalten, Land= briefträgern, unseren Agenten und Trägern sowie in ber Befchäftsftelle entgegengenommen.

#### Das Abkommen zwischen Deutschland und China. (Wiederholt aus unferem Sonderblatt.)

Berlin. 5. Januar. 5 Uhr 30 Min. Abds. 3wifchen ber beutiden und ber dinefifden Regierung ist ein Abkommen dahin getroffen worden baß China die Bucht von Kiavtichan an Deutschland in Form eines Bachtvertrages auf langere

Reit abtritt. China überläßt für die Dauer diefes Berhältniffes fammtliche Sobeiterechte über das mehrere Quadrat= meilen umfaffende Gebiet an die deutsche Regierung. Ralls fich Riaotschau als nicht passend erweist, soll ein anderer Bunkt der dinefischen Rufte an Deutschland überlaffen werden.

Berlin, 5. Jan. Der "Reichsanzeiger" melbet: Nach einem Lelegramm aus Beking hinsichtlich ber leberlassung von Riaotschau ist zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung eine Berftandigung erzielt worden, welche im wesentlichen Folgendes enthält : Der beutschen Regierung foll badurch die Erfüllung des berechtigten Wunsches ermöglicht werben, ebenso wie die anderen Machte einen Stugpuntt für Bandel und Schifffahrt in den dinefischen Gewässern zu besitzen. Die Ueberlaffung hat die Form eines Bachtvertrages von langerer Dauer. Es fteht der deutschen Regierung frei, innerhalb bes überlaffenen Gebiets alle nöthigen Baulichteiten und Anlagen ju errichten, und für ben Schut berfelben die erforderlichen Magregeln zu treffen Das überlaffene Gebiet umfaßt das gesammte, innere Wafferbecken der Riaotschaubucht bis zur Hochmaffergrenze, ferner die füblich und nördlich vom Gingange ber Bucht liegenden größeren Landzungen bis zu beren natürlichen Abgrenjungen durch geeignete Bobenguge, fowie die innerhalb ber Bucht und por berfelben belegenen Infeln.

(Forisegung.)

"Der hatte eine fturmische Auseinandersetzung mit

"Und auch die meine, Herr Kilian," unterbrach ihn

"Es ift in ber That febr rathselhaft," fagte ber

Beber und verließ in heller Buth bas Baus. In der

Nacht barauf murbe er im Frafer tobt aufgefunden. Er

ber Advotat icharf. "Wolsti hatte unbedingt tostbare

Papiere bei fich. Die "Rönigin' muß dies Jvanyi mit-

getheilt haben - bas murbe mir aus einer zufälligen

Detettiv nach einer Beile bes Nachbentens, "aber wir

wenn Berr von Joanyi fich entschließen wollte gu

"Ah, das ift Abamets fire Idee - - "

foll bem Berbrechen gum Opfer gefallen fein um gemiffer

Defider Joanyi.

ibrechen.

"Und was that Wolsti ?"

Papiere Willen, Die er bei fich trug."

Meußerung meines Klienten flar."

Bali' ausfindig machen."

Das abgetretene Gebiet hat einen Gesammtinhalt von einigen Quabratmeilen, ift eingefaßt von einer größeren, rings um die Bucht gezogenen Bone, innerhalb welcher feine Magnahmen oder Anordnungen dinefischer= feits ohne beutsche Buftimmung getroffen werben burfen; insbesondere durfen der deutscherseits für nothwendig erachteten Regulirung ber Bafferläufe teine Sinderniffe entgegengeset merben. Um Konflitte zu vermeiben, welche das gute Einvernehmen der beiden Mächten beeinträchtigen fonnten, übertrug die chinesische Regierung für die Dauer der Pachtzeit alle ihr in den überlaffenen Bebieten zuftehenden Sobeitsrechte auf die deutsche Regierung. Die Pachtzeit und Die Pachtsumme ist in bem fehr furgem Telegramm, welches ben Abschluß melbet nicht angegeben. Sollte aus irgend einem Grunde bie Riaotschaubucht für die von der deutschen Regierung in Aussicht genommenen Zwecke sich als nicht passend erweisen, so wird die chinesische Regierung, nachdem sie fich mit der deutschen Regierung barüber ins Ginvernehmen gefett, ber letteren ein an einem anderen Buntte der Rufte gelegenes, für den ins Auge gefaßten Zweck beffer geeignetes Gebiet überlaffen. Die chinefische Regierung wird in diefem Falle die von der deutschen Regierung in dem Riaotschau-Gebiet errichteten Baulichkeiten, Anlagen zc. übernehmen und die bafür verausgabten Betrage erfeten.

#### Riaotichau.

Der Beiliner Geograph Professor Frhr. b. Richt. hofen veröffentlicht in ben "Preugischen Jahrbuchern" als Erganzung ber in feinem großen Werke über China nicdergelegten Forschungen über Rraotschau, feine Weltstellung und voraussichtliche Bedeutung" einen Auffat, dem wir folgende Stelle entnehmen:

Eine besondere Bedeutung wird Riaotschan als Aus. fuhrplat für Steintohlen haben, und badurch tann die es verwaltende Macht dem Handel und ben Flotten aller Nationen große Dienste erweisen. China besitt Roblenfelder, die fich an Ausdehnung und Reichthum nur mit ben nordameritanischen meffen tonnen. Aber ber Werth ber meiften wird burch ihre Entfernung von der Rufte und von ichiffbaren Fluffen beeintrachtigt. Die leicht erreichbaren find, mit Ausnahme von Raiping, foviel bis jigt bekannt ift, von geringer Bebeutung, entweder weil die Rohle nicht gut ift, ober weil die dhe au menia machtia lind. Diejeniaen von Schantung find abbaumurbig und liefern treifliche verkotbare Roble, tonnen aber jest nur bem ortlichen Ronfum bienen. Ein Schienenweg allein vermag fie zu erschließen.

fubr einzunehmen geeignet find. Der jegige Banbel bon Tidifu, welchen ich jum Werth von 25 Millionen Mart angegeben finbe, wird fich größtentheils nach Riaotschau wenden und für biefes um mehr als ben für Didifu verbleibenben Reft erhöht werben. Der Gifen . bahnbau aber mirb unzweifelhaft eine erhebliche Steigerung berbeiführen. Der Baumwollbau wirb vermuthlich an Bedeutung zunehmen, und man wird andere für den Export geeignete Brobutte in erhöhtem Maße gewinnen. Sehr weit burfen die Grengen fur die Möglichteit ber Ginfuhr frember Baaren angeset merben. Auch wirb Riaotschau als Zwischenstation für Rorea einige Dienste leiften, wenngleich es in Diefer Richtung hinter Shanghai immer fehr weit jurudbleiben wird. Es if felbstverständlich völlig ausgeschloffen, baß Rigotichau jem als ein Auswanderungsplag für Deutsche merben tann. Das Land iff fo bicht bevoltert, daß ein Abflug bes Ueberfcuffes ber ftetig zunehmenden Menschenmenge nothwendig geworben ift. Geit Jahrzehnten hat berfelbe feinen Weg nach ber Manbichurei und Liautung gefunden, wo die Leute von Schantung ben Sauptbeftanbtheil ber neuen Unfiebler bilben. Unfere Raffe vermag, mas Lebens. erhaltung und Arbeiteleiftung mit einem geringen Betrag von Mitteln betrifft, in Bettbewerb mit ben Chinesen nicht zu treten. Mus biefen und vielen anderen Gründen erscheint es baber auch ganglich ausgeschloffen. bak Deutschland mit ber Befetung ber Riaoticau-Bai einen großen Landbefit erftrebt, ber ju endlosen Schwierigkeiten führen murde. Wenn man von der naturgemäßen Musdehnung Ruglands nach Often bis an Ruften mit eisfreien Safen abfieht, tann es für eine europäische Macht, die in Chinafesten Fuß faßt, nur barauf antommen, einen geeigneten Bunkt festzuhalten und bort eine Beimftätte für ihre Schiffe und einen Bort für ihren Sandel zu haben, wie dies in dem glanzenden Beispiel von Hongtong vorgezeichnet ift. Je tonsequenter, ohne fernere Gebietserweiterung, ein folder Plat mit Festigkeit gehalten, gegen Angriffe gefichert und für den Bandel aller Nationen ausge= staltet wird, besto größer wird ber Ginfluß fein, ber von ihm ausgeht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 5. Jan. Die "Bossische Zeitung" schreibt zu ber heutigen Auslassung ber "Kölnischen Zeitung" Riaotschau ift durch feine Lage bestimmt, ber Ctapel- | über die Stellung ber beutschen Regierung plat für diefe Rohlenschäte zu werden. Außer ber | zu dem Drepfuß Prozesse: Der deutsche Bot-

"Wenn fie fich in Defterreich aufhalt," troftete Rilian, Das Geheimniß der Drojchke indem er aufstand, um fich von Dottor Mart zu verab. von F. hum e. ichieben. "bann merben mir fie finden. (Nachbruck verboten.) Sali Pfeifer mar in der That verschwunden, ohne

daß es möglich gewesen ware, eine Spur von ihr zu entbeden. Wie es fich fpater herausstellte, hatte man fie "Dummes Zeug! Sie konnte ihn niemals leiben; julett in Budapeft gefeben, und zwar in Begleitung eines fie liebte biefen Jvaryi bom erften Augenblid. Und jungen Menschen, ber gerabe nicht fehr vertrauenswurdig bann ift es boch undentbar, daß fie gerade die ,Ronigin' aussah. Die Recherchen der Polizei, der Aufruf in den au ihrer Mitwifferin genommen hat. Freilich," fügte er Beitungen - Alles mar umfonft. Der Detettiv Rilian finnend hingu, "wollte Weber fie mit Woloti verheirathen hielt das haus der Pfeiferin unter scharfer Bewachung. aber fie widerfette fich bem Untrag energisch und Weber Er rechnete gang ficher barauf, bag bie ,rothe Sali', wenn gab bann feine Ginwilligung ju ihrer Berlobung mit fie überhaupt noch am Leben war, nach Wien gurudtommen und ihre Großmulter aufluchen werde.

Unterdeffen hatte Dottor Mart die Zeit nicht unthatig verftreichen laffen. Wiederholt fucte er Jvangi im Landesgerichte auf und brang in ibn, fein gefährliches Schweigen aufzugeben — aber alle Mube icheiterte an dem ftarren Sinne bes Gefangenen. Endlich, nach langem Bogern brachte ber Abvotat herhaus, bag Jvanhi bei der Pfeiferin gewesen, und daß es wirklich die rothe Sali gewesen, welche ihn vor der Botivtirche erwartet, um ihn zu ber fterbenden Frau zu führen. Diese hatte ihm bas Geheimniß anvertraut, bas er nicht ber-

"Daß Sie uns bas nicht früher mittheilten!" braufte ber Advokat auf. "Jest nütt es uns nichts, da wir es felbst herausgebracht haben. Damals aber ware hatten mit einem Schlage bie Lösung diefes Rathfels, es uns ein Leichtes gewesen, die ,rote Sali'einzufangen."

Juanyi schien die Worte seines Bertheidigers faum zu hören. Es war ihm, als handle es sich gar nicht um "Gewiß, aber er ist nicht dazu zu bewegen, und so ihn, sondern um eine dritte, ihm ganz gleichgiltige Person. beruht unfere ganze hoffnung barauf, daß wir die ,rothe | Ploglich fagte er:

"Wie befindet fich Margarethe ?"

"Das können Sie sich benken," meinte unwillig Dottor Mart. "Gie ift in Folge aller biefer Aufregung frant."

"Armes Kind." seufzte Avanni. "Und boch habe ich Alles nur ihretwegen gethan.

Der Abvokat wollte die weiche Stimmung seines Klienten benüten. Dit einer Miene, in der die herze lichste Theilnahme jum Ausbruck kam, legte er ihm bie hand auf bie Schulter.

"Mein lieber Freund," fagte er in tiefem Ernft "benten Sie fich, ich fei ein Priefter, und Ste mußten mir Ihr Bebeimniß beichten. Blauben Sie mir, bag ich es zu mahren weiß. Sie muffen mir Males fagen. "Nein," rief Joanni fcroff. "Nimmermehr! 3ch

werbe bas Geheimnig niemals verrathen!" "Gut, Sie Starrkopf," brummte Mark ärgerlich, "ich werde Sie nicht mehr banach fragen."

Einige Tage barauf murbe ber Tag ber Berhand. lung anberaumt - bann aber wiederum auf einen etwas spateren Zeitpunkt verschoben, weil man, wie die Zeitungen fagten, das Ericeinen eines wichtigen Beugen ab-

warten muffe. Die Bertagung ber Schlugverhandlung gegen Defiber Ivanyi erwies sich als unnug, da Rosalia Pfeifer troß ber großen Belohnung, welche Unton Weber für ihre

Auffindung ausgesett, verschollen blieb. Dottor Philipp Mart begann icon, die hoffnung aufzugeben, feinen Freund retten gu tonnen - aber fein Peffimismus, feine Zweifel maren nicht im Stande, die arme Margarethe ju überzeugen.

(Fortsetzung folgt.)

schafter in Paris, Graf Munft er, erklärte vor bem Dreufuß-Brogeffe gegenüber ber frangofischen Regierung fich bereit, unter Bergicht auf feine Exterritorialitat vor bem Berichtshofe zu erfcheinen, um eiblich gu beträftigen, baßteine beutiche amtliche Stelle ober Berfonlichteit jemals etwas mit Drenfuß zu thun gehabt habe. Die frangofische Regierung lehnte aber biefes Anerbieten ab, weil fie Befdimpfungen bes Botichafters burch die Deppreffe befürchtete. Erstaunlicherweise beging fie bas unentschulds bare Berfaumniß, ber frangösischen Deffentlichfeit ben Sachverhalt nicht befannt zu geben.

- Die 2. Devision bes beutschen Chinageschwabers, bie Rreuger "Deutschland" und "Gefton", unter bem Befehl bes Bringen Beinrich von Breugen ift Mittwoch in Port Said eingetroffen. (Die Schiffe hatten am 22. Dezember Portsmouth verlaffen, haben | halt nicht bekannt find. alfo bis zum Gueztanal 14 Tage gebraucht.)

- In ber Disgiplinarunterfuchungsfache gegen ben Polizeitommiffar v. Taufch ent-Bflichten, Die fein Amt ihm auferlegt, verlett und ferner Gigenthumer Bermertte. fich burch fein Berhalten außer bem Amte ber Achtung, bes Ansehens und bes Bertrauens, die fein Beruf eraus feinem Amte gu entfernen und gwar burch Berfegung in ein anderes Amt unter Anspruche auf Umzugekosten. Auch find ihm die Rosten etwa nöthige Berichtigungen veranlassen.

bes Berfahrens aufzuerlegen. - Bie verlautet, foll gegen ben verantwortlichen Trojan, gerichtlich wegen Dajeftatsbeleibigung vorgegangen werben wegen bes ichon ermähnten Bilbes, Friedrich ben Großen im himmel zeigt, wie fie von ber Rebe Renntnig nehmen, die ber Raifer bei ber nicht überfteigen burfen. letten Refrutenvereibigung gehalten hat. Wir find ber ung nicht wird erzielen konnen, jebenfalls ift et ficher, baß über bie Strafwürdigfeit bes Bilbes auch in folchen Rreifen die allergrößten Zweifel herrschen, bei benen von einer Sympathie mit Majeftatsbeleibigern nicht bie Rebe fein tann. Gang im allgemeinen und abgefeben von biefem Ralle, muß man es aber betlagen, wenn Antlagen wegen Dajeftatsbeleibigung erhoben werben, bei benen über bie Frage ber Strafbarteit auch nur ber allergeringfte Zweifel befteben tann. Aus einem geschriebenen ober gesprochenen Borte eine Majestätsbeleidiauna berauszutifteln, fceint uns unangemeffen, benn über folche Rleinigkeiten ift die Dajeftat erhaben. Majeftatebeleibigungen mußten, um verfolgt gu merben, eine unbezweifelbare Absichtlichkeit und eine besondere Robeit ber Form an fich tragen, außerbem aber von Berfonen ausgeben, benen man gutrauen tann, daß fie Die Traaweite ihrer Worte in allen Folgen gang genau abzumagen in ber Lage maren. Wir konnen es 3. B. nicht verfteben, wenn man gegen ein dummes Dienftmabchen bie Anklage wegen Dajeftatsbeleibigung erhebt! Die Staatsanwaltschaft fagt freilich, daß sie vorgeben muffe, sobald eine formliche Anzeige vorliege. Das ist richtia, aber richtig ift auch, bag nichts bie Staatsanwaltichaft hindert, beim Raifer ben Antrag auf Niederschlagung ber Untersuchung ju ftellen. Bir glauben, das ift bisber noch nie geschehen.

#### Ausland. Spanien.

Mabrib, 5. Jan. Der Generalprofurator hat in ber beutigen Berhandlung bes oberften Rriegsgerichtes aeaen General Wenler ertlart, er habe nichts gefunden was zu einem Berfahren gegen General Beyler Anlaß geben tonne. Die Angelegenheit ift bamit erlebigt.

Drient. Ronftantinopel, 5. Jan. (Wiener Rorr.-Bureau.) Der Gultan verlieh bem Furften von Samos, Stefani Mufurus für fein lonales Berhalten ben Großtorbon bes Damanieorbens. - Gin im Dilbig-Rioste zu Gunften verunglucter Rrieger veranftalteten Bagar ergielte ein Erträgniß von 11/2 Millionen Gulben.

#### Gefetes=Entivurf Die Eintragung bes Eigenthums im Grundbuch betreffend,

ber bem Landtag augegangen ift, hat folgenben Bort-Friedrich, von Gottes Gnaben Großherzog von Baben,

Bergog von Bahringen. Mit Buftimmung Unferer getreuen Stanbe haben

Bir beschloffen und verordnen, wie folgt:

§ 1. Die Grundbuchbehörben und die Amtsgerichte haben von Amtswegen unter Beachtung der nachstehenden Borschriften dahin zu wirken, daß Grundstücke, für welche im Grundbuch bisher ein Eigenthümer nicht eingetragen ift, auf den Namen bestimmter Eigenthümer in das Grundbuch eingetragen werden.

§ 2. Für jeben Grundbuchbezirt ift ein Berzeichniß ber Grundftude, für welche im Grundbuch ein Gigenthumer nicht eingetragen ift, aufzustellen.

Grunbftude, welche vom Buchungezwang auf Grund des § 90 ber Grundbuchordnung vom 24. Märs 1897 nach ber Landesherrlichen Berordnung vom 22. Ottober 1897, die Befreiung gewiffer Grundstücke von dem Buchungszwang betreffend, befreit sein werden, sind in bas Berzeichniß nur auf Antrag aufzunehmen.

Grundftude in bas Grundbuch eingetragen werben follen, find in dem Bergeichniffe die nachstehenden Bersonen unter ber Boraussetzung zu vermerken, daß fie fich im Eigenthumsbefit ber Grundftude befinden :

1. ber im Lagerbuch als Gigenthumer Berzeichnete: 2. feine allgemeinen ober besonderen Rechtsnach-

3. andere im Lagerbuch nicht als Gigenthumer Bergeichnete, wenn ber im Lagerbuch Bergeichnete ober beffen Rechtsnachfolger ihre Ginwilligung ertheilen.

Die unter Biffer 3 verlangte Ginwilligung ift bann nicht erforberlich, wenn ber Bohnort und Aufenthaltsort bes im Lagerbuch verzeichneten unbefannt, ober wenn berfelbe verftorben ift und feine Erben ober beren Aufent-

An die Stelle bes im Lagerbuch als Eigenthumer Berzeichneten tritt, wenn bas Lagerbuck noch nicht aufgestellt ift, ber im Lagerbuchstonzept und bei beffen ichied ber Gerichtshof, bag ber Angeschulbigte bie Ermangelung ber im Grund- und Saufersteuerzettel als

§ 4. Das Berzeichniß mit ben in § 3 vorgefebenen Bermerten und mit ben Aftenftucken über die gupor erfordert, unwürdig gezeigt habe. Deshalb ift v. Taufch folgten Ermittelungen wird von der Grundbuchbehörde bem Amtsgericht vorgelegt.

Das Amtsgericht hat bas Berzeichniß zu prufen. Belaffung feines Ranges, jedoch mit Berluft bes | Dasfelbe tann weitere Ermittelungen anordnen und

§ 5. Die Grundbuchbehörde und bas Amtsgericht konnen die Betheiligten gur Abgabe ber erforberlichen Rebatteur des "Rlabberabatsch", Dr. Johannes Erklärungen und zur Erbringung der verlangten Rachweife burch Androhung und Berhangung von Ordnungsftrafen anhalten, welche für ben einzelnen Fall bei ber bas Napoleon, Leonibas, Alexander ben Brofen und Grundbuchbehorbe ben Betrag von fünfzehn Mart, bei bem Amtsgerichte ben Betrag von einhundert Mart

Begen die Anordnungen ber Grundbuchbeborbe findet Anficht, bag man auf biefes Bilb bin eine Berurtheil- | bie Beschwerbe an bas Amtsgericht, gegen biejenigen bes Amtsgerichts findet die Beschwerde an bas Landgericht ftatt. Begen die Entscheidung bes Beschwerbegerichts ift eine weitere Beschwerbe nicht aulässig.

> § 6. Nach erfolgter Brufung und soweit erforderlich Richtigstellung ift daß Bergeichniß fammt Unterlagen burch die Grundbuchbehörde mabrend drei Monaten gu Jedermanns Ginficht offengulegen und, baß bies gefcheben, öffentlich betannt zu machen.

> § 7. Ansprüche Dritter auf das Gigenthum an ben Grundstücken find langstens innerhalb eines Monats nach beenbeter Offenlegung bei ber Grundbuchbehorbe ober bei bem Amtsgerichte anzumelben.

> Die Anmelbung feitens eines Dritten wird erfett durch die Anzeige des im Berzeichniß als Gigenthumer Vermertten.

> Ueber jebe Anmelbung ift auf Berlangen eine Befceinigung zu ertheilen.

8 8. Nach Ablauf ber in § 7 Abs. 1 bestimmten Rrift wird die Gintragung bes Gigenthumers im Grundbuch auf Anordnung bes Amtsgerichts von ber Grunds buchbeborde vollzogen.

Bor rechtsfräftiger Entscheibung über angemelbete ftreitige Eigenthumsanspruche barf die Gintragung nicht erfolgen. Wer folche Unsprüche gegen die Eintragung des gemäß § 3 als Eigenthumer Bermerkten erhebt, hat binnen einer ihm von bem Amtsgericht zu bestimmenden Frift nachzuweisen, daß er bie Rlage gegen ben Bermerkten erhoben hat, widrigenfalls der Lettere als Eigen- und 24. Oktober abgehalten. Mit jedem Rindviehmarkt thumer in bas Grundbuch eingetragen wird.

§ 9. Diefes Gefet tritt fofort mit der Berkundung

Dasfelbe Geset tritt für jeden Grundbuchbezirt mit bem Zeitpunkte außer Rraft, in welchem bas Grundbuch als angelegt anzusehen ift. Das Gefet findet auf den Rondominatsort Rurn-

bach feine Unmendung. Die näheren Bolljugsbestimmungen erläßt bas Juftigministerium.

Begeben u. f. m.

#### Mus Baben.

Thiengen. 2. Jan. Bei einem geftern Abend stattgehabten Tangtrangen fiel ein Fraulein von bier ploglich bewußtlos ju Boden, wie man fagt, in Folge gu ftarten Schnurens. Gludlichermeife tonnte fofort Bilfe geleiftet werben, benn fonst batte ibr Buftand ein bebentlicher werben tonnen.

fornberg, 6. Jan. Die Mechanische Bluntweberei von Reinh. Müller murde in eine Aftiengesellschaft umgewandelt. Direttor bleibt Berr Reinh. Müller fen.

St. Blafien, 5. Jan. Dr. Tagel murbe am Januar ohne Sicherheitsleiftung aus ber Baft entlaffen; es scheint also, wenn überhaupt eine strafbare Sandlung vorliegt, nur eine folche von geringfügiger Natur zu fein.

Ronftang, 6. Jan. Der Rommanbant ber hiefigen reiwilligen Feuerwehr, Schildenecht, murbe in Anertennung feiner 40jahrigen Bugehörigfeit jum Corps jum Chrentommandant ernannt.

Walbehut, 3. Jan. Geftern gelangte bie Dachs richt von einem in Neuhausen verübten Mord hierher. Naberen Nachrichten ju Folge hat per Schuhmacher und Taglohner Becchinati aus Italien feinen fruberen Meifter am Samftag Abend halb 8 Uhr auf ber Straße mit feinem Schufterstneif in die Bruft geftochen, mas ben sofortigen Tob gur Folge hatte. Bie festgestellt murbe, ift ber Morber mit bem geftrigen Rachmittags.

§ 3. Als Eigenthumer, auf beren Namen bie | Der Morber wurde, It. "Alb.Bt." amifchen Tiefenstein und Sohenfels von ber Genbarmerie Gormibl verhaftet und in das hiefige Amtsgefangnig eingeliefert. Er ift geständig, will aber in Nothwehr gehandelt haben.

Oberfirch, 3. Jan. Am Neujahrstage murbe bier ber hiefige Rechis- und Gefchaftsagent Abolf Deier. gebürtig aus Betersthal, fruberer Rebatteur und Berleger ber in Runtel a. L. erscheinenben "Runteler Nach. richten" wegen Urkundenfälschung burch die Gendarmerie verhaftet.

Baben, 3. Jan. Gin außerorbentlicher Rreisturn. tag bes X. beutschen Eurntreifes (Baben, Glfaß. Both. ringen, Pfalg) fand geftern hier ftatt. Berr Rreisvertreter Frig Rughag (Strafburg) eröffnete mit einer Begrußung die Gigung, worauf Berr Professor Dr. Binger Die Anwesenden im Ramen der Turner von Baben herzlich willtommen hieß und die Turner felbst, baran anschließend, einen Begrugungschor gum Bortrag brachten. Das feit zwei Jahren bestehende Rreisblatt murbe neben ber "Deutschen Carnerzeitung" jum amtlichen Organ bes Rreifes bestimmt. Im Kreisgrundgefege murben einige Menberungen vorgenommen. Siernach lautet & 2 fünftigbin: "Der Zweck ber Rreisvereine ift Forberung bes deutschen Turners, als eines Mittels aur torperlichen und fittlichen Rraftigung, fowie bie Pflege beutschen Boltsbewußtfeins und vaterlanbifder Gefinnungen. Alle politischen und tonfessionellen Sonber. bestrebungen find ausgeschloffen." Bu § 6 murbe folgenber Bufakantrag des Turnvereins Pforzheim angenommen: "Die ordentlichen Rreisturntage find alle zwei Jahre abzuhalten, jedoch mit der Bestimmung, dan die Bahl bes Rreisturnraths nur alle vier Sabre porgenommen wird." Der nachfte Buntt bilbete bie Befcluffaffung über bie turnerifche Betheiligung bes Rreifes am nachften beutich en Turnfeft, welches Diefes Jahr in hamburg ftattfindet. Es murbe folgender von Herrn Turndirektor Maul (Karlerube) gestellter Antrag angenommen: "Der Kreis betheiligt fich an den Borführungen bir Rreife und mird geschloffen neben ber Borführung einer Gruppe Stabubungen eine Borführung an mehreren Gerathen gleichzeitig gur Darftellung bringen. Als Gerath wurde ber Barren beftimmt." Einen weiteren Beschluß bilbete bie von Berrn Rreisturnwart Rauber (Strafburg) entworfene und von den Gauturnwarten ausgearbeitete Wettturnordnung. welche ebenfalls genehmigt murbe. Auf Antrag bes Rreisturnrathes murde der um die Turnerei fo hochverdiente Direttor ber Großh. Turnlebrerbilbungsanftalt, Berr Alfred Maul im Rarlfrube, einstimmig gum Ehrenmitgliede des Rreifes ernannt.

Rarleruhe, 3. Jan. Bu dem vom Großh. Statistis fchen Landesamt ju Anfang vorigen Jahres herausgegebenen Bergeichniß ber Darfte und Deffen im Großherzogthum Baden für 1898 werden nachfolgend mebrfache inzwischen befannt gewordene Beranderungen mitgetheilt, aus welchen wir folgende hervorheben: Billingen. Der für 23. Mary angegebene Rramer. Rindvieh-, Pferde-, Schweine- und Fruchtmartt wird am 22. Marg abgehalten. Gadingen. Der für 6. Mars angegebene Rramermartt wird erft am 7. Mars abaehalten. Staufen. Die wöchentlichen Schweine. martte finden nicht ftatt. Schliengen. Die auf 21. Februar und 12. September angesetten Rramermartte merben nicht abgehalten. Die auf 31. Januar, 31. Mai, 25. August und 31. Oktober angegebenen Rind. viehmärkte werden am 24. Januar, 23. Mai, 22. August ift gleichzeitig auch ein Schweinemarkt verbunden. Am 28. November und 27. Dezember finden ebenfalls Rind. vieh-Schweinemartte ftatt.

Aus dem Bezirk.

\* Emmendingen, 5. Jan. Pflichtgemäß geben wir hiermit Runde, daß heute uns ber erfte muntere Redactions. Schmetterling (ein Citronenfalter) zugebracht murde. Beimat : Konbringer Gemeindemald. \* Emmendingen, 6. Januar. Das Reichspoft. amt foll, wie die "Boft" vernimmt, die Berftellung von 3mei- Pfennig . Marten angeordnet haben. Ueber ihre Benutung, ob im Besonderen für Drudfachen usw. verlautet nichts Bestimmtes.

\* Emmendingen, 6. Jan. Aus ber Abtheilung Landwirthichaft" bes neuen ftatiftifchen Sahrbuches erfeben wir, daß die Flache bes bestellten Aderfelbes im Jahre 1895 wiederum wie in ben vorhergegangenen 10 Jahren abgenommen bat und am Enbe bes genannten Jahres 537,498 ha betrug. Der größere Theil (305,320 ha) ift mit Rorner- und Bulfenfruchten bepflangt. Gine mefentliche Bu- und Abnahme ber Anbauflache ift bei ben Sauptfruchtarten nicht zu verzeichnen, nur die mit Banbelsgemachfen anbebaute Glache, bie im Jahre 1889 nur 50 ha betrug, hat fich in turger Frift bis gu 340 ha vergrößert. Davon entjallen allein auf ben Begirt Rarleruhe 280 ha. In ftetigem Bachfen begriffen ist neuerdings auch ber Tabatbau. Das mit Tabat bepflanzte Aderland (8420 ha) erreichte 1895 nahezu die Große von 1865 und übertrifft ben Durch. fcnitt 1886/95 um 1360 ha. Die Beinbauflache (19,618 ha) hingegen wird ftetig fleiner (1886/95 Durd. schnitt: 20,600), was vom Ertrag und Preis nicht ju sagen ist, ba mit Ausnahme bes Jahres 1893 bas 1895er Beiniahr bas befte ber vorhergegangenen 10 Jahre gu nennen ift. - Der Gefammterntewerth des Jahres 1895 beziffert fich auf 242,600,000 M. (1886/95 Durchichnitt 237,200,000 Mt.) Der Sagelichaden 1895 (1,929,752 Mart) wird in der Beriode 1887/95 nur von bem bes Jahres 1890 übertroffen, mo er nabegu juge nach Baldshut gefahren und bafelbst ausgestiegen. 4 Millionen betrug. Die Biebsucht ift in er.

freulichem Bachstum begriffen. Es wurden Ende | wiffen muffen, daß foldes Mehl unappetitlich fei. Er | bem biefer gegenüber anderslautenden Gerüchten erklart, 1895 gezählt: 68,916 Pferde (1886/95 Durch: fcnitt ; 67 707), 639 676 Stuck Rindvieh (615 014), 494 116 Schweine (387 704), 109 002 Ziegen (101 632), 94 752 Bienenftoce (84 228), 2 187 720 Stud Federvieh (1959 988), 39 679 Sunde (32 888). Nur die Schafjucht geht fortwährend guruck: mahrend man 1886 noch 132709 Schafe zählte, gab es beren 1895 nur noch 76 985 Stud. Das Landwirthichaftliche Berein & wef en fteht in großer Bluthe. Es bestanden gu Ausgang bes Jahres 1895 insgesammt 67 landwirth-Schaftliche Begirtsvereine mit 28 233 Mitaliebern und 673 Bauernvereine mit 43447 Mitgliebern. Gefehliche Ortsviehversicherungsanstalten gab es 118 mit 12418 Mitgliedern (Bunahme feit 1891: 79 Unftalten); freiwillige Ortsviehversicherungsvereine 622. Die 27 Buchtviehgenoffenschaften gablten 493 Ortsvereine mit 6563 Mitaliedern.

\* Emmendingen, 6. Jan. Gine mertwürdige Statistif: Wir denten gewöhnlich nicht baran, wie viel mir effen, aber wir wurden uns barüber ent= feten, wenn wir einem Auffat in "Pearfons Magazine" Glauben ichenten burfen. Rehmen wir einen Mann von fraftigem Rorperbau, ber fich einer guten Gefundheit erfreut, wohlhabend genug ift, um fich nicht übertrieben einzuschränken und nicht über fechzig Jahre alt wird; ein folder vergehrt burchschnittlich in feinem Leben 15 000 Rilogramm Brot, die einen Raum von 440 Raummeter einnehmen wurden. Die vergehrten Rartoffeln ftellen eine Ladung von 2 Gifenbahnmagen bar. Bas bas Fleifch angeht, fo vertilgt der Menfch, wenn jed r Otfe 250 Rilo verwendbares Gleisch abgibt und ber tägliche Berbrauch 250 Gramm betragt, bis gu 60 Jahren eine Beerde von 20 Dofen. Diefer Dofenheerde ichließt nich eine faft ebenfo große Schweineheerbe an, Die größtentheils in Form von Schinken verzehrt wird. Um aber die herfunft ber 10000 aufgegeffenen Gier gu eiflaren, muß man fich icon einen Ricfenbuhnerftall benten. (Der Berfaffer berudfichtigt babei mohl befonders bas frandige englifde Frühftud: Schinfen und Gier.) - Un Buder verbraucht ber Mensch ungefahr 4500 Rilo, benen 750 Rilo Salz gegenüberfteben. Bas das Obst betrifft, fo ift Jeber bon uns burchichnittlich einen Apfel im Durch. meffer bon 11/2 Meter, eine Birne und eine Orange von einem Meter und eine Riefenpflaume, Die ein Rraftmenfc nur mit Mube aufbeben konnte. Alles zusammengenommen bergehrt ber (englische) Mensch nach ber Berechnung ber englischen Zeitschrift 60 000 Rilogramm Rahrungsmittel, um 60 Jahre lang ju leben.

- Das nene Sandiverkergejet. Mit Beginn des neuen Jahres ift bas neue Bandwertergefet in Kraft getreten, nach welchem berjenige, ber unbefugt den "Meiftertitel" führt, mit Geldftrafe bis ju 50 Mart belegt wird.

Vermischte Nachrichten.

- Gine feine Baderei icheint die bes Badermeifters Ludwig Faber in Elberfeld zu fein. Diefer ift neben feiner Gefellen megen Bergehens gegen bas Hahrungsmittelgesetz verurtheilt worden. In der Faberfchen Baderei murde ein Theil des Mehles, welches bei der Arbeit auf den Fußboden fiel, jusammengetehrt und mit verbacten. Mehrmals täglich wurde alles, was auf bem Boben lag, susammengefegt und gefiebt. Bas im Siebe blieb, wurde als Viehsutter an die Bauern ver- auf der Strafe zu San Damiano-Macra zwei tauft; bas, mas aus dem Siebe herausfiel, wurde mit | Rarabinieri und verwundete einen Boftbeamten, welcher verbaden. Die meisten Gesellen ergotten sich mabrend bei dem Abseuern der Schuffe herbeigeeilt mar, fcmer. der Arbeit am Rauen von Prim-Tabat und fputten Der Thater ift entflohen. Fluffiges und Feftes auf bas am Boden liegende Dehl, auch tamen fie oft mit Schuhwert in Die Bactitube. welches mit undefinierbaren Schmutstoffen behaftet mar. Der vom Gericht vernommene Sachverftandige hat fich dahin ausgesprochen, daß trot des Siebens Nifotin im Mehl zurückbleibe und daß durch die Schmutstiefel Mikroorganismen in das Mehl gekommen seien. Faber bestritt in der Hauptverhandlung, gewußt zu haben, daß das vom Fußboden zusammengekehrte Mehl mit ver-

habe er fahrlaffig gehandelt. Gegen bas Urtheil hatte | warte die gerechte unvermeidliche Guhne ab. nun Faber Revision eingelegt, das Reichsgericht hat dieselbe jedoch als unbegründet verworfen.

Dien, 5. Jan. Der Borfteber des Embryologischen Inftituts ber Wiener Univerfitat, Profeffor Dr. Schent, veröffentlicht die Mittheilung, daß es ihm gelungen fei, willfürlich bei Menfchen und Thieren einen wirksamen Ginflug barauf zu nehmen, daß bas fünftige Individuum dem männlichen oder meiblichen Geschlechte angehöre. Der Borgang wird als ein Ergebniß des Stoffwechsels ohne meditamentose oder operative Eingriffe erklärt. — Die blutigste Schlacht des 19. Jahr-

bunderts, war nach der Aufstellung des öfterreichischen Generalstabs-Sauptmanns Berndt die Bollerschlacht bei Leipzig mit einem Verluft von zusammen etwa 90,000 Mann. Diefer zunächst Aspern mit 66,000, bann folgt Borodino mit 62,000 Mann. Bum Bergleich feien Die größten Schlachten ber neuesten Beit, Koniggraß mit 32,000, Gravelotte mit 27,000 Mann, bagegen gehalten. Die relativ blutigste große Schlacht, b. h. jene, an welcher es die höchste Prozentzahl an Todten und Berwundeten gab, war Afpern mit einem Durchschnitts verluft von 38 Brog. der Gesammtstreiterzahl. Dann famen Borodino mit 25 Proz., Eylau und Waaterloo mit 24 Brog., Leipzig und Interman mit 21 Brog. Hönigegen betrug der durchschnittliche blutige Verlust bei Königgrät 71/2 Proz., Wörth 131/2 Proz., Mars-la-Tour 16 Brog., Gravelotte 8 Brog., Sedan 12 Brog., Plewna (III) 14 Proz. Die großen Schlachten ber letten Kriege waren demnach weit weniger blutig als jene. Die hier angegebenen Prozentzahlen find Durchschnittszahlen und zwar für beide Gegner zusammen. Mur in außerst feltenen Fallen find aber die prozentualen Berlufte auf beiden Seiten die gleichen, fondern in ber Regel verliert der eine mehr, der andere weniger. Es ist nun von Interesse, ju miffen, daß die hochsten Berlufte einer Armee in den großen Schlachten ber jungeren Beit ein Biertel ihrer Stärke nirgends überschritten haben. (Deutsche bei Mars-la-Lour 22 Brog, Frangofen bei Borth 16 Brog., bei Sedan 19 Brog., Defterreicher bei Königgräß 11 Brog., Ruffen bei Blemna (III) 17 Proz.).

O Baris, 5. Jan. Ein blutiges Chedrama spielte sich heute in Bellevue bei Baris ab. Giner ber Theilhaber eines großen Waarenhaufes wurde von feiner Frau nach einem kurzen Wortwechsel durch 2 Revolverschuffe getödtet. Die Frau, welche die That aus Gifers sucht verübt haben foll, brachte sich alsdann mit ber= felben Baffe lebensgefährliche Berlegungen bei. - Bie aus Belfort gemeldet wird, find geftern Nachmittag zwei junge Leute mahrend bes Schlittschuhlaufens im sogenannten Forges-Teiche ertrunken.

Mus Rußland, 5. Jan. Der unrühmlichft bekannte Gektirer Kowaleff, der in Korolamka bei Tirafvol mehr als 20 Menfchen lebendig hatte begraben laffen, ift laut Spruches des Synods nach Sibirien in ein Rlofter geschickt worden, wo ihm bie Seftirerei wohl allmählich abgewöhnt werden wird.

= Coni, 5. Jan. Gin Karabinieri names Ferrero tödtete aus bisher noch unbefannten Beweggrunden

Drahtnachrichten bes , Bochberger Boten. △ Berlin, 6. Jan. Der "Lot.-Ang." meldet, nach ber Disgiplinarverhandlung meldete fich v. Taufch

frant. Er will, fobalb das Urtheil rechtefraftig wird, ben Staatsbienft verlaffen. + Suba, 6. Jan. Der Panger "Oldenburg" ift aeftern Abend bier eingetroffen.

Daris, 6. Jan. Der "Temps" veröffentlicht uden murbe. Das Gericht hat angenommen, er habe ein Schreiben bes Senators Scheurer Reftner, in

habe fich aber auch vergewiffern muffen, ob es gefund- | er widme feine ganze Kraft unentwegt ber Bertheibigung heitsschädlich fei, und ba er dies nicht gethan habe, fo | ber Unschuld bes Erhauptmannes Drenfuß und

Sandel und Berfehr.

Der heutige Biehmartt mar befahren mit 60 Ochfen, 40 Ruben, 15 Raibinnen, 19 Jungvich. Der Bertehr mar flau. Es murben verlauft 24 Ochfer 10 Rube, 3 Ralbinnen, 7 Jungvieh. - Die Breife bewegten fic bei ben Ochsen zwischen 600 bis 1000 Mt. p. B., Rüben 140 bis 450 Mf., Kalbinnen 240-340 Mf., Jungvieh 90-200 Mf - Die Bertunftsorte waren bie Begirte Emmenbingen, Etten: beim und Müllheim. — Das Abfatgebiet biefelben Bezirfe -Der Schneinemarkt war befahren mit - Schweinen, 40 Läufer, 70 Fertel. Bertauft murbe Mles. Die Breife ftellten fich bei ben Schweinen pro 1/2 Rilo Lebenbgewicht auf -. - Bfg., bei ben Läufern per Stud auf 25-36 Dit., bei Mildidweinen per Paar auf 30-40 Mt.

- Die Ronturreng Ameritas in ber Fahrrab nbuftrie. Der Werth ber ameritanischen Bicycleausfuhr bat fich von 1,975,000 Doll. im Fistaljahr 1896 auf 7,295,000 Coll. im letten Fistalfahr erhöht. Rach England find in 1897 un 300 Prog. mehr Bicycles egyebirt worben als in 1896. Das nachft wichtige Ablagfelb ift D uifchland, an britter und vierter Stelle tommen Ranaba und Auftralien, und gwar ftellt fich bie Ausfuhr nach Deutschland auf 146,000 in 1896 und auf 1.026.000 in 1897. Die "R. D. S. B." berichtet weiter: Wie es beißt, beabsichtigt bie Clevelanb Bicncle Co, eine ber größten Gefellschaften ber Branche, ein Ctabliffement in Deutschland gu errichten, falls es ber Agitation ber beutschen Fabrifanten und Sanbler gelingen follte, bie Regierung bagu gu beftimmen, bie Ginfuhr von Fahrrabern mit einem probibitip wirtenben Bolle

#### Muthmakliches Wetter.

Der neue im Nordwesten Europas aufgetretene Euftwirbel wandert zwar mit seinem Drehvunkt oftwärts. fucht fich aber auch in füblicher und füboftlicher Richtung auszubreiten, weshalb anch in Gubbeutschland bas Barometer im Fallen begriffen ift. Ueber Stalien, Defterreich-Ungarn und ber Baltanhalbinfel behauptet fich aber noch ein fraftiger Sochdruck, weshalb der neue Luftwirbel teine nachhaltigen Störungen hevorrufen durfte. Für Freitag und Camftag fteht zwar mehrfach bewölltes, aber in ber Sauptsache trockenes Wetter in Aussicht.

Berartwortlich: U. Enders. Drud und Berlag ber Drud. u. Berlagsgefellicaft vormals Dolter in Emmenbingen.

herr Hofrath Dr. B. Spindler in Stuttgart berichtet über die Untersuchung ber "Allethee-Bonbons" wörlich Folgendes:

"Die Probe erwies fich vollständig frei von Stoffen, welche als gesundheitsschablich zu betrachten maren. Die Zusammensehung ber Bonbons murbe als in Uebereinstimmung mit ber bekannt gegebenen Bereitungsvorfdrift erfunden, wonach die Bonbons eine febr große Ungahl von Substangen enthalten, die feit langer Beit für bie in Frage tommenben 3mede bekannt und gefcatt finb. Die Bonbons tonnen baber als ihren 3med erfüllend mohl empfohlen merben."

gez. Hofrath Dr. H. Spindler.

Brifch gewässerte

per Pfund 20 Pfennig, emfiehlt

Aug. Hetzel.

### Miethverträge

find borrathig und ju haben bei ber Druck- & Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

### Vergebung

### Straßenunterhaltungs=Material.

Die Beifuhr und Aufbereitung von pp. 45 Rlafter Raltfteine Bur Unterhaltung ber ftabtifchen Strafen und Wege wird

Freitag ben 14. b8. Mt8. Vormittage 10 1thr

im hiefigen Rathaussaale in mehreren Loosabiheilungen öffentlich Emmendingen, ben 5. Januar 1898.

Das Bürgermeifteramt. M. Rehm.

### Weiche und gesteifte Filz-Hüte

grösste Auswahl zu niedersten Preisen. G. H. Held, Lager der Hutfabrik Kehl, 7 Friedrichstrasse 7, Freiburg.

Salbleinen, Meter von 28 Bfg, an. Bettzeug, à Meter von 30 Bfg. an, Anlettftoff. Meter von 40 Lfg. an, Bettfebern, Pfd. von 55 Pfg. an, Fertige Betten, von 12 Mt. an, Strohfäcke, à Stud von 125 Pfg. an liefert jebes Quantum bie 1876 : gegründete Fabrit

E. Mühler & Co., Mühlhausen i. Thür. Biele lobenbe Uner.

fennungsfcreiben über gute unb billige Bebienung stehen zur Berfügung.

### Tapeten!

Muftern.

Naturell=Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Muftertarten überallhin franto.

Gebr. Ziegler in Lüneburg.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an bem Berlufte unferes nun in Gott rubenben Gatten, Baters Bruders und Cowiegervaters

### Bernhard Hug,

fowie für bie gablreiche Begleitung gur legten Rubeftatte und insbesonbere bem hodm. Beren Stadtpfarrer Sachs für feine troftreiche Unsprache am Grabe, endlich ben beiben hiefigen Rranten-Bereinen für bie prompte Muszahlung ber Sterbegelber, fprechen wir hiermit unferen innigften Dant

Emmenbingen, ben 6. Januar 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bur Einreichung biefer Nachweisungen find insbesondere ver-pflichtet: Nichtge werbetreibenbe, auch Gemeinben, Rirchengemeinben, Soulgemeinben, Stiftungen, welche Bauarbeiten ausführen ober burch nichtverficerte Bauarbeiter ausführen laffen; Bewerbeireiben be, welche Bauarbeiten ausführen ober ausführen laffen, fofern biefe Arbeiten nicht zu ihren gewerbs. mäßigen und burch fie felbst verficherungspflichtigen Bewerben gehören.

Ueber bie Tiefbauarbeiten — Wege-, Dammbauten u. f. w. - welche bie Gemeinben fel bft ausschren laffen, find Nachweisungen nicht vorzulegen, da für diese jest die Pauschalversicherungen eingeführt sind — vergl. die diesseitige Verfügung vom 15. Juli 1891 Nr. 14739, betreffend die Unfallversicherung für die Tiefbauten der Gemeinben.

Die bei ben Burgermeiftern eingereichten Rachweifungen finb von jenen langstens bis jum 10. Januar 1898 bierber einzufenben mit der Beurkundung, "daß über die Aussührung weiterer nachweisungs-pslichtiger Bauarbeiten nichts bekannt geworden ist". Sind in einer Gemeinde keine nachweisungspslichtigen Bauarbeiten in den Monaten Ottober, Rovember und Dezember vorgekommen, fo ift langftens bis au bem oben genannten Tage Fehlanzeige hierher zu erftatten. Emmenbingen, ben 27. Dezember 1897.

Großh. Bezirksamt. Sal zer.

Maul- und Rlauenseuche betr.

Mr. 33 996. Nachbem bie Maul- und Rlauenseuche in ben Stallungen bes Mathias Martstahler in Serau erloschen und bie Bemeinbe feuchenfrei ift, wird bie über biefe Stallungen verhangte Stallfperre aufgehoben und für die Gemeinde Serau die Magregeln bes § 8 ber Berordnung vom 19. Dezember 1895 außer Rraft gefett. Emmenbingen, ben 30. Dezember 1897.

Großh. Bezirksamt. Berrenner.

## Ed. Kauffmann-Fehr

Bankgeschäft ( Freiburg i. B.

In meinen Geschäftsräumen — Raiferstraffe 145 — habe ich ein feuer- und einbruchsicheres

Kaffengewölbe mit Stahlpangerung verfehen mit Aromers patentirtem Protektor- und Com-

binations-Verschluß, herstellen laffen. In bemfelben können Werthsachen aller Art:

Effetten, Sypotheten-Documente, Bormunbichafts- und fonftige Urfunden, Gold- und Gilber-Gegenstände u. f. w.

in vermiethbaren eisernen Fächeru Safes) unter eigenem Berfchluß ber Ginleger, abfolut icher ausbewahrt werben, und zwar bei kurgerer hinter= legung (3. B. bei Antritt einer Reife) gegen mäßige Monatsmiethe, bei längerer Aufbewahrung gegen jährlichen billigen

Intereffenten labe ich gur Befichtigung und gefl. Benützung meiner Treforanlage ein. Auch beforge ich :

An- und Bertauf, fowie Umtaufch von Berthpapieren, Gefonderte Aufbewahrung und forgfättige Berwaltung offener Depots nach Makgabe ber gefet. lichen Bestimmungen,

Gingug bon Coupons, berloofter u'b gefünbigter Werthpapiere, Eröffnung laufenber Rechnungen und provifionsfreier Chedconten,

Abgabe ban Cheds auf alle Baubiblate Gurovas und Ameritas zu ben billigften Gagen, Distontirung bon Bechfeln,

Annahme ben Gelbern gegen Berginfung nach Bereinbarung, fowie famtliche in bas Bantfach einichlägige Gefcafte.

Ed. Kauffmann-Fehr Freiburg i. B.

### Abreisskalender für 1898

in großartiger Auswahl vorrathig in ber

Drud. u. Berlagegefellichaft vorm. Dolter Emmendingen.

### Evangelische Kirchengemeinde.

Folgende Herren wurden heute in die evangelische Kirchengemeinder versammlung gewählt:

I. auf 6 Jahre: 1. Bürgelin, Hermann, Infpettor; 2. Rehm, Albert, Burger-meister; 3. Weiß, Karl, Stadtrechner; 4. Benber, Chriftian, Sauptlehrer; 5. Bertsch, Friedr. alt, Landwirth; 6. Grasmüller, Wilhem, Landwirth; 7. Hehel, Audolf. Gem.-Rath; 8. Salzer, Karl, Geh. Reg.-Rath; 9. Vollrath, Karl, Gem.-Rath; 10. Wagner, Karl, Gem.-Rath; 11. Wolf, Georg, Güterbestätter; 12. Berblinger, Heinrich, Uhrmacher; 13. Leonhard, Friedrich, Wirth; 14. Pollemann, Gustap, Sportassanz, Landschaper, 15. State Commun. Spartassenrechner; 15. Stöhr, Hermann, Malermeister; 16. Bartholmes, Otto, Seisenfabrikant; 17. Schneiber, Karl, Blechnermeister; 18. Schachenmeier, hermann, Kaufmann.

II. auf 3 Jahre: " 19. Schmidt, Otto, Sutmacher; 20. Schnedenburger, Georg. Bader; 21. Beng, Johann, Rufermeifter.

Etwaige Ginfprachen gegen bie Bahl find innerhalb 8 Tagen, bom 7. Januar an gerechnet, beim Barfigenben bes Rirchengemeinberaths ichriftlich ober munblich vorzubringen.

Ш

estem

9

daher

sind

nuq

erbreitun

weiteste

Emmenbingen, ben 5. Januar 1898. Der evangelische Kirchengemeinderath.

### Abwechslung in die Küche

wenig Bemittelter und insbesonebre auch ber Landbewohner bringt es, wenn ftatt ber Morgenfuppe, ober ju taltem Abenbbrob Marce Bolo Thee (fcmarger dinefischer Thee) getrunten wird. Das Getrante fcmedt belitat und ift megen feiner marmenben und belebenben Birtung im Binter befonters ju empfehlen. Breis nur ca. 2 Pfg. pro Taffe.

Bubereitung einfach, raich und bequem. (Bebrauchsanweifung auf jeber Dofe und jebem Probepadet.)

Man verlange ausbrücklich "Marco Polo Thee." Alleinvertauf für Emmenbingen bei

W. Reichelt.

### Ev. Gesangbücher

in grösster Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Einband mit Gold, Silber und Elfenbein sind zu haben in der

Buchhandlung der Druck- u. Werlagsgefellschaft vorm. Dölter Emmendingen.

NB. Auch solche in grobem Druck sind stets zur Auswahl vorräthia.

# Hausfrauen

follte nicht verfäumen, ihre Schuhe wöchentlich 1 bis 2 Mal mit Krebs-Fett zu schmieren, denn diefelben halten noch einmal fo lange, wie wenn folche stets nur gewichst ober mit schlechten

Fetten geschmiert werden.
Man lasse sich daher durch Fette nicht beirren, fondern ver- gegen Appetitlofigkeit, lange ausbrücklich Rrebs-Fett. Ragenweh u. ichlechtem, Dosen à 10, 20 und 40 Pfg. | verdorbenem Magen acht find au haben :

Emmenbingen: 3. S. Gangburger II Wwe. Sugo Gungburger. Conrad Lut. Wilh. Reichelt und A. Schindler.

Bablingen: Och. Roos. Denglingen : 2. Rubling, Cobn. Gidftetten: 3af. DR. Comibt. Frl. B. Hoftopi. Endingen: Lothar Sirtler. Frau J. Menger. Wilh. Schmelzle,

3. B. Bilhelm. Fordheim: Jof. Belb, Frl. Josepha Loich, Rondringen : Berm. Engler, Malterbingen : Carl Menton, Carl Giebemann Theningen: B. S. Stehle, Weisweil: Fr. Rlipfel-Benninger,

Byhl: J. König Ww. Nachf. u.

Erh. Rarle.

Thanatos, neueftes, beffes Blatten: u. Maufe-

g ft unter Garantie ber absoluten Wirtsamteit, aber nur gegen Gist. idein an Erwachsene! Büchse 50 Pfg. Apothete.

#### Sicheren Erfola bringen bie allgemein bewährten

Kaiser's

in Paketen à 25 Pig. bei

23. Reichelt in Emmenbingen.

2 möbelirte Bimmer auf 1. Februar zu vermiethen. Unfrage bei ber Geschäftsftelle dieses Blattes.

Befte und billigfte Bezugsquelle tar garantirt neue, boppelt gereinigte u. gewalchene, echt norbifche

Bettfedern. Bir berfenben jollfret, gegen Rachn. febes be

liebige Quantum) Gute neue Bettfebern per Bfb. f. 60 pfg., 80 pfg., 1 m., 1 m. 25 pfa und 1 m. 40 pig ; Feine prima Dalbe Dannen 1 m. 60 Big. und 1 m. 80 Pie.; Bolarfedern: halbweiß 2 m., weiß 2 m. 30 Bfg. und 2 m. 50 Pfs.; Gilber-weiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Pfs., 4 m., 5 m ; ferner: Eat dineffice Cangbaunen (febr fautraftig) 2 m. 50 pfg. und 3 M. Berpadung jum Koftenpreise. — Bet Beträgen von mindeftens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallenbes bereitwilligft jurudgenommen. Pecher & Co. in Herford i. Weft.

Emmendingen, Samstag, 8. Januar 1898.

# 32. Jahrgang. Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Blluftriertes Unterhaltungsblatt" u. "Brattifche Mitteilungen

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. — Fernfprechanschluß 3.

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlich nur Mt. 1.50. - Migeigen: Die einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

Beftellungen -

"Hochberger Boten" für die Monate Januar, Februar und Märs werben noch fortwährend von allen Postanstalten, Landbrieftragern, unferen Agenten und Tragern fowie in ber

Seine Königliche Hoheit der Großherzog saben anädigst geruht, an den Herrn Staatsn inister Dr. Nott folgendes Allerhöchste Handschreiben zu richten:

Befchäftsftelle entgegengenommen.

Lieber Berr Staatsminifter Rott! Der Jahreswechsel hat mir und ber Großherzogin eine so große Bahl von Gludwunschen gebracht, und haben sich sowohl hier auf Schloß Baben als in Karlsruhe viele hunderte von Personen zur Beglückswünschung eingeschrieben, daß ich eine werthe Pflicht erfülle, öffentlich dafür zu danken. Mein und der Großherzogin Dank für alle diese liebevollen Kundschungen besteht in dem Mein und gebungen besteht in bem Bunsch, es möge Allen, die unfer fo freundlich gedacht, ein gefegnetes Jahr und ein ungetrübtes Wohlergehen zu theil werden. 3ch erfuche Sie, biefen unferen Dantjur öffentlichen Rennt= niß zu bringen.

Schloß Baben, ben 6. Januar 1898. Ihr ergebener

An den Herrn Staatsminifter Dr. Roff in Rarleruhe.

#### Amtliche Nachrichten

(Aus ber "Karleruher Beitung".)

Seine Ronigliche Sobeit der Großherzog haben unter bem 27. Dezember v. J. gnädigst geruht, bem Finanzpraktikanten Dr. Moris Decht von Gauangelloch unter Ernennung beffelben gum Regierungsaffeffor mit Wirkung vom 1. Januar 1898 die etatmäßige Amts-ftelle eines wissenschaftlich gebilbeten Hilfsarbeiters beim Statistischen Landesamt zu übertragen.

#### Deutsches Reich.

Rrippe und an Salsweh; ihr Befinden hat fich gebeffert, aber mindestens 8 Tage muß die hohe Frau noch bas Zimmer huten. Der jüngste Sohn des Kaiserpaares, Bring Joachim Sumbert (geb. am 17. Deg. 1890), hat mit allerlei Unpäglichkeiten zu kampfen ; der Bring ift im Gegensat zu seinen Geschwiftern von fehr garter

— Die "Nordd. Allg. 8tg." schreibt: "Der Haupt-inhalt bes chinesischen Abkommens verbreitet volle Rlarheit über die von aller Gewaltthätigkeit freien Biele ber beutschen Politif in Oftofien : nicht [nach ber Weise bes Eroberers sucht Deutschland in bas chinefische Gebiet einzubringen, sondern als friedlicher Mit-arbeiter an der gedeihlichen Entwicklung der Zuftande wird es von der Besugniß Gebrauch machen, welche ihm die chinesische Regierung im Geiste weisen Entgegenkommens einräumen wollte. Wie alle überseeischen Unternehmungen bes deutschen Reiches ordnet sich auch unfer fernes Wirten in Offasien ber Mäßigung unter, deren Wahlspruch "Niemand zu Leide" lautet. Es handelt sich um ungestörte Ausübung der vertragssmäßigen Rechte, sür die wir die Achtung fordern, die wir selber fremden Rechten entgegenbringen. Wenn Staatssetretar v. Bulow vor bem Reichstage Die Hoffnung aussprach, baß die damals bestehenben Schwierigfeiten im freundschaftlichen Ginvernehmen mit ben dinefifchen Staatsmannern geloft werben murben, fo tann Diefe Erwartung nunmehr als erfüllt betrachtet werben. Ohne Schädigung unseres Berhaltnisses zu China, viel-mehr mit Aussicht auf die Stärkung und Befestigung der bisherigen guten Beziehungen ftellten wir ben Schut ber driftlichen Diffionsthätigkeit in ber Proving Shantung auf eine beffere Grundlage und gewannen daneben einen territorialen Stuppuntt, welcher der Pflege unferer Sandelsintereffen und Befriedigung wirthschaftlicher Bedürfniffe zu Gute kommen foll. Un dem weiten Gebietsfelde Oftafiers ift uns bas gesichert, worauf wir ohne Gelbstüberhebung Anspruch machen, ohne Gelbstunterschätzung nicht verzichten dürfen: ein Plat in der Sonne. Mögen Alle, die berufen sind, in jenem fernen Bebiete gu wirten, mit anfpruchstofer Bflichttreue fich in den Dienst der Rulturaufgaben stellen, die in stiller Arbeit zur Ehre des deutschen Namens

und auch jum Wohle Chinas gelöft werden follen." - Die "Norbb. Aug. 3tg." ichreibt: "Die Entwidlung - Der Raifer hat dem Staatsfetretar bes Mus- ber Dinge in Oftafien nimmt fortichreitend einen ruhigen tafel im Neuen Palais zu Potsdam vom Kaiser dem durch biese Angelegenheit hervorgerufen. Ernsthafter lange auf den Bahnen des nationalen Wohls geführt, Staatssetretar persönlich übergeben. Grund zu Besorgniffen konnte nur in dem starken Her- feine Entschlüsse in Ehren zu halten. Dem Nachwuchs,

- Die Raiferin litt in letter Beit an ftarter | vortreten bes politischen Interessengegensates zwischen England und Rugland gefunden merben. hinter bem politifchen Begenfage zeigt fich aber jest ein wirthichaftlicher, über ben fich ohne allgu große Mübe Berftanbigung ermöglichen laffen burfte. Es liegt fein Brund vor, warum bezüglich ber dinefifden Unleihe ein Staat mit Musschluß anberer fich ber Regelung ber Ungelegenheit annehmen follte. Besonnene Ermagung ber Umftanbe rath, sich über bie gemeinsame Aftion in

> — Der "Nordb. Allgem. 8tg." zu Folge ist nach weiterer Nachricht aus Gubwestafrita bei bem am 5. Dezember v. J. zwischen einer Abtheilung ber Schutztruppe unter Hauptmann v. Eft orff und den 3 mart bois Sottentotten ftattgehabten Gefechte ein Reiter der Schutztruppe gefallen, einer leicht verwundet. Haupt-mann v. Eftorff felbst ift leicht verwundet, aber Dienstfähig geblieben.

biefer Richtung zu verfteben."

— Den am 1. Januar erfolgten Rücktritt des nat. lib. Parteiführers Rudolf v. Bennigfen vom Oberpräsidium der Provinz Hannover begleiten die Blätter der verschiedensten Parteischattirungen mit sympathischen Nachrusen. Die "Köln. Ztg." sagt von ihm: Bennigsen war das Muster eines Oberpräsidenten,

ber in echt altpreußischer Tradition, obwohl er ausgesprochener Parteimann war, fein Amt geführt, in strenger Rucksichtnahme auf bas Staatswohl und in gemiffenhafter Enthaltung, um nicht politische Ueberzeugungen mit dem Uebergewicht seiner amtlichen Auto-rität zu erdrücken. Im Reichstag, wo er als "Bertreter des gesammten Bolkes" sich verpslichtet und frei von allen Fesseln fühlte, hat er auf seinem Posten ge-standen als das verkörperte nationale Plichtgefühl, die verkorperte Gelbstlofigfeit und Lauterfeit und gab feiner Meinung frei und unzweideutig Ausbruct, als bie Ueberlieferungen ber großen Beiten in Berwirrung geriethen, als die Freiheit ber Schule bebroht war, als es für die Wehrhaftigkeit des Reiches und für die burgerliche Rechtseinheit bes Reiches gu tampfen galt. Das war eine Berbindung von Barteis führer und Beamten, die in treuer, gemiffenhafter Aflichterfüllung muftergultig war. Seine Mitarbeit um bie Gründung bes Reiches fteht festumriffen ba. Aber einem Politiker, ber nie andere als große Gesichtpunkte gekannt, bem fleinliches, verzerrenbes Begante aus tieffter Geele jumiber mar, tann bie entartete Art parlamentarischen Kampfes nicht behagen. Trogbem wird er wartigen Amtes, Staatsminister v. Bulow, den Rothen Charatter an. Dazu hat Die Abmachung zwischen ba fein, deß find wir gewiß, wenn die Sache es Ablerord en er ft er Rlaffe verliehen. Die In- Deutschland und China nur unwesentlich beitragen verlangt. Gleichviel aber, wohin ihn bas Pflicht. fignien bes Ordens wurden vor ber gestrigen Abend- tonnen. Die Spannung in Oftafien war ja auch nicht gefühl gieben wird, bantbar wird bie Bartei, bie er fo

#### Das Geheimnis ber Droichte von F. hume.

(Radbrud verboten.)

(Forifegung.) Margarethe hoffte mit ber Inbrunft eines liebenden Mabdens, mit dem gangen Bertrauen eines edlen, reinen Befens auf jene Macht, vor ber wir uns in bemuthiger Chrfurcht beugen, die wir anrufen als ben Bort ber Unschuldigen, ju ber wir die Bande flebend emporbeben in ber Stunde ber Roth.

"Gott wird folches Unrecht nicht gulaffen," erklärte fie mit Ueberzeugung, wenn ber Abvokat fie auf bie Möglichteit einer Berurtheilung vorbereiten wollte, bamit ber Schidfalsfchlag fie nicht allzu hart treffe.

So tonnte fie bis jum Entscheidungstage ihren Schmerz mit Burbe tragen, und erft am Abende por bemfelben überfiel fie die Furcht. Gine qualende Angft tam in ihr Berg, die Zweifel erwachten und peinigten fie, es ergriff fie mit einem Male die gange Eroftlofig, teit ihrer Lage. Wie, wenn es doch möglich ware, daß ein ungunstiges Schickfal ihr den Geliebten rauben könnte, ben Mann, dem sie mit allen Fibern des Herzens angehörte? Wenn harte, raube Menfchen in ihrer Blind. beit nicht feben murbe, bag ein Defiber Joanni eines folden Berbrechens gar nicht fähig fei? Schlaflos malte fie fich auf ihrem Lager und fah ben Morgen herauf= bammern, einen trüben Morgen ohne Sonnenftrahl. Es war ihr felbst, als mare in biefen sich enblos behnenben Rachtstunden alle hoffnungen von ihr ge-

Auch Dottor Philipp Mart war früh erwacht und hatte fich alsbald an feine Arbeit begeben. Auch ihn

fensationelle Fall in seiner bisherigen Praxis - Dieser | Und ich murbe mahnfinnig werden, wenn ich warten Brozeß Jvanyi; alle Welt, bas fühlte er mit einer gewiffen Befriedigung, feine Kollegen und bas Bublitum | Gang ber Berhandlung," fcbloß fie erregt. waren gespannt auf bas, mas er als Bertheibiger eines fo hochstehenden, allgemein bekannten Ravaliers fagen werbe. Jedes feiner Worte follte Gewicht haben und dabei jene Absichtlichkeit vermeiben, welche die Geschworenen, die Richter aus dem Bolfe, miftrauisch macht, da dieselben, wie die Erfahrung lehrt, immer annehmen, daß man für eine gerechte Gache nicht allzuviel Beift verschwenden muffe, daß man mit einer fcmeren Untlage nicht fpielen burfe wie mit etwas, das fich mit Wigworten aus der Welt schaffen läßt. Noch einmal also erwog der Abvolat jeden Bunkt, und mehr als einmal überraschte er sich babei, baß er, eifrig gestifulirend, laut fprach, als stande er fchon im Berichtsfaale.

Mitten in dieser Beschäftigung, die ihn vollauf in Anspruch nahm, murbe er burch die Melbung unterbrochen, daß Unton Weber und Margarethe ihn gu fprechen munichten. Er ging ihnen bis ins Wartegimmerent= gegen und erschrat über das schlechte Aussehen bes Millionars, ber fehr erregt fcbien.

"Entschuldigen Sie, Berr Dottor, bag ich Sie heute ftore," fagte er mit einer Stimme, in ber es wie ein Schluchzen lag, "aber ich weiß mir nicht mehr zu helfen. Meine Tochter will burchaus ber Berhandlung beiwohnen, und ich tann fie von diefem Gedanten nicht abbringen."

"Ja, ich muß babei fein," flüfterte bas schone Mädchen mit einer frankhaften Sast. "Ich muß ihn sehen und er — mich. Er soll Trost finden in dem Gedanten, daß er nicht von Allen verlaffen fei, daß hatte eine eigene Unruhe ergriffen: es war der erfte | Jemand auf der Welt ift, ber an feine Unfchuld glaubt. - I ift Jvangi verloren."

follte, bis mir eine Rachricht ju Theil wird über ben "Sie werden aber vielleicht der Gegenstand einer

unliebsamen Ausmerksamteit fein." wendete ber Abvotat ein - mehr, um Weber von feinem guten Willen gu überzeugen, als in der Absicht, Margarethe an der Ausführung ihres Entschluffes zu hindern.

"Nein," erwiderte sie ruhig. "Davor sürchte ich mich nicht. Und dann bin ich so verschleiert, daß mich Niemand erfennen mirb." "Es wird gut fein, wenn wir dem Fraulein ihren

Willen laffen," raunte Mart Berrn Weber gu. "Gut," meinte biefer verbroffen. "Dann bitte ich

Sie, fich meiner Tochter anzunehmen. Ich überlaffe fie Ihrer Obhut, Berr Dottor." "Und Sie felbst?"

"Ich — unmöglich. Ich kann nicht hin. Ich könnte es nicht ertragen, ben Mann auf ber Anklagebant zu feben, bem ich mein Theuerstes anguvertrauen im Begriffe stand. Rein — unmöglich," wiederholte er hart und verließ raschen Schrittes und in großer Erregung bas Bimmer.

Raum hatte sich die Thur hinter ihm geschlossen, als Margarethe von ihrem Sitz aufsprang und auf den Abvolaten juging. Sie faßte feinen Arm und blicte ihn durchbringend an.

"Saben Sie Hoffnung?" fragte sie. "Die Wahrheit, Herr Dottor, die mitleidslose Wahrheit mußich wissen."
"Sehr wenig," fagte er leise. Wir haben Alles

gethan, mas in unferer Datt ftant, um biefes Mabdjen ausfindig zu machen - aber leiber ohne jeben Ertola. Wenn fie nicht noch in ber letten Stunde erscheint, bann